

Evaluationsbogen
Praktikum

International Office
Fehrbelliner Straße 38
16816 Neuruppin

international@mhb-fontane.de

Praktikumsstätte

Land	Israel		
Stadt	Haifa		
Zeitraum (mm/yy)	02/2023-03/2023		
Einrichtung/Krankenhaus	Rambam Health Care Campus		
Fachrichtung	Medical Imaging Division / Radiologie		
Art des Praktikums	Famulatur		
Stipendium	X PROMOS <input type="checkbox"/> Erasmus+ <input type="checkbox"/> Sonstiges:		
Einsatzbereiche	<input type="checkbox"/> OP	<input type="checkbox"/> Notaufnahme	<input type="checkbox"/> Station
	<input type="checkbox"/> Diagnostik	<input type="checkbox"/> Sprechstunde	X Andere: Radiologie

Lehre & Ausbildung

Ich habe mich für eine Famulatur am Rambam Health Care Campus in Israel entschieden, da die MHB seit 2020 eine Kooperation mit der TECHNION Universität in Haifa hat. Das Rambam ist eins der Lehrkrankenhäuser der TECHNION. Israel hat in medizinischer Versorgung und Ausbildung weltweit einen exzellenten Ruf, daher fand ich es spannend mir dieses Gesundheitssystem aus Studierenden-Perspektive im Rahmen einer Famulatur anzuschauen. Ich habe eine 6-wöchige Famulatur gemacht um diese mittels PROMOS fördern lassen zu können. Im Nachhinein wäre es auch eine gute Möglichkeit gewesen eine vierwöchige Famulatur zu machen damit diese vor dem LPA Brandenburg gültig ist und anschließend zwei Wochen noch eine andere Fachrichtung anzugucken.

Die Zusammenarbeit mit der TECHNION Universität Haifa ist ein Famulaturaustausch, daher kommen vier Studierende aus Haifa für eine Clinical Rotation an die Lehrkrankenhäuser der MHB und vier MHB Studierende können für eine Famulatur an die Lehrkrankenhäuser der TECHNION gehen. Wir vier waren alle am Rambam Health Care Campus, das ist das größte der Lehrkrankenhäuser der TECHNION und direkt am Strand in Haifa gelegen.

Wichtig ist zu erwähnen, dass ausländische Studierende im Rahmen dieses Austausches nur für Observation (Hospitationspraktikum) kommen dürfen. Daher fallen gängige Famulaturaufgaben,

wie zum Beispiel Aufnahmen, Blutentnahmen, etc. weg. Da ich in der Radiologie war, habe ich die zuschauende Rolle nicht als negativ wahrgenommen.

Die Radiologie am Rambam ist groß, es gibt verteilt auf 3 Gebäude eine Ultraschalldiagnostik, eine MRT-Abteilung, eine CT-Abteilung, eine pädiatrische Radiologie, eine Angiographiabteilung und eine Mammografie-Abteilung. Die Arbeitszeiten sind offiziell täglich von 08:00-15:00, die erste Stunde ist allerdings in der Regel ein Teaching auf hebräisch für die Assistenzärzte. Die israelischen Studierende kommen in der Regel um 09:00 und bleiben dann bis zum Mittagessen. Die Anwesenheit wird in der Radiologie nicht aktiv kontrolliert. Eigentlich sprechen alle Ärzt*innen sehr gut englisch, einige sogar deutsch da sie in Deutschland studiert haben. Es ist jedoch wie immer in Famulaturen, auch in Haifa gab es Ärzt*innen, die mehr erklärt haben als andere. Es hat ca. eine Woche gedauert, bis ich einen Überblick hatte, wer gern auf englisch erklärt und wer nicht und habe mich dann immer an diese Ärzt*innen gewandt. Auch wichtig zu erwähnen: es ist niemand so richtig für dich verantwortlich; ich habe mir meine Wochen dann selbst eingeteilt und war insgesamt: ca. eine Woche im CT Body/Chest X-Ray, eine Woche im CT Brain, eine Woche im Ultraschall, eine Woche in der Mammografie, eine Woche im MRT und eine Woche in der pädiatrischen Radiologie.

Das Rambam ist ein Maximalversorger, daher gibt es radiologisch ein breites Spektrum zu sehen. Über Routine Röntgen-Thorax mit Pneumothorax und Emphysem bis hin zur septischen Arthritis der Wirbelkörper C1/C2/C3 war alles dabei. Wenn man eher interventionell interessiert ist, ist man in der Ultraschall Abteilung für Sonographie-gestützte Biopsien oder in der Angiographie an einer guten Adresse.

Die israelischen Medizinstudierenden der TECHNION sind immer wieder für einige Rotationen (2-4 Wochen) in der Radiologie, auch hier ist es möglich Kontakte zu knüpfen. Auch sind viele der Assistenzärzt*innen super freundlich.

Direkt neben dem Rambam Health Care Zentrum ist die medizinische Fakultät. Hier kommt man mit seinem Rambam Ausweis auch in die Bibliothek mit Meerblick.

<input type="checkbox"/> Nahtkurs	<input type="checkbox"/> Patientenvorstellung	X Fallbesprechung
<input type="checkbox"/> Unterricht	X Fortbildung	<input type="checkbox"/> Briefe schreiben
<input type="checkbox"/> Blut abnehmen	<input type="checkbox"/> Operieren	X Röntgenbesprechung
<input type="checkbox"/> Wundversorgung	<input type="checkbox"/> Patientenuntersuchung	<input type="checkbox"/> Eigene Patientenbetreuung
Studientage: 0	Arbeitsbeginn: 08:00	Arbeitsende: 15:00

Unterstützung/Sonstiges

Am ersten Tag wird man von der Austauschkoordinatorin der Technion Shai-Lee Cohen in der medizinischen Fakultät (neben dem Rambam) empfangen. Von ihr wird man dann zu einem Personaler des Rambams gebracht, hier bekommt man eine Chipkarte, die man zum Zutritt des Krankenhauses und für die Kleidungsausgabe benötigt. Die Kleidungsabgabe erfolgt über einen Automaten in der Eingangshalle. Die Radiolog*innen arbeiten (bis auf pädiatrische Radiologie, Angiographie, MRT und Ultraschall) in der Regel aber in Zivil.

Das Essen im Rambam kostet für Studierende 15 Schäkel. Hierfür benötigt man ein Handy mit einer israelischen Simkarte. Anschließend registriert man sich über folgenden Link: https://nml.rambam.health.gov.il/websurveys/survey.aspx?id=e2140a3bH320v6UT1Pfb97f39flv vdi4r6jFM16075c66ifLNkM3ABfA4e274b930b3VSAcTODE99b7a534K0GUk5o47189103687dH1CT_Rs_sGlnGW50561669B2YoN0u0tzN1ce51067V2x3RkcXmtyw_Re_Re_

Die Unterkunft konnte von der TECHNION nicht gestellt werden, daher habe ich meine Unterkunft über Airbnb gebucht. Wir haben in Wadi Salib, in der Nähe des Talpiot Markts

gewohnt. Die Gegend ist ein wenig heruntergekommen, aber ansonsten völlig in Ordnung. Zur Klinik braucht man von dort ca. 30min. Die meisten Studierenden wohnen in Bat Galim, das ist der Ortsteil direkt neben der medizinischen Fakultät am Strand.

Busfahren in Haifa: Hierfür benötigt man eine sogenannte Rav-Kav Card. Es gibt einen offiziellen Rav-Kav Store ein wenig außerhalb von Haifa. Hier kann man sich seine persönliche Rav-Kav erstellen lassen, mit der man dann ein Monatsticket (255 Schäkel für 30 Tage) kaufen kann. Alternativ gibt es an nahezu jedem Kiosk die Möglichkeit eine anonymisierte Rav-Kav zu erwerben und hiermit ein Tagesticket zu kaufen. In Haifa sollte man sich unbedingt ein Monatsticket zulegen, da die Stadt zwar direkt am Wasser, aber auch am Berg liegt.

<input type="checkbox"/> Gehalt:	X Essen: 15 Schäkel
X Kleidung	<input type="checkbox"/> Unterkunft
<input type="checkbox"/> IT-Zugang	<input type="checkbox"/> Telefon
<input type="checkbox"/> Förderung	

Bewerbung

Versicherung: ich hatte eine normale Auslandskrankenversicherung der Barmenia, die Famulaturen bis zu 3 Monate abdeckt. Das hat völlig ausgereicht und ich musste keine extra Versicherung abschließen.

Sprachkurse: Ich konnte vorher kein Wort hebräisch und auch kein Wort arabisch. In Haifa gibt es eine große arabische Community, daher ist ca. die Hälfte der Krankenhausbelegschaft arabisch sprachig. Die meisten Ärzt*innen sprechen sehr gut englisch, daher war das kein Problem.

Kontaktaufnahme: Die Kontaktaufnahme erfolgte durch das International Office der MHB. Hier wurde der MHB interne Bewerbungsprozess zunächst ausgeschrieben. Hierfür musste man ein Bewerbungsformular, Zeugnisse, Motivationsschreiben, Lebenslauf und Englisch-Sprachkenntnisse einreichen. Im Anschluss an die Zusage, hat das das Shai-Lee Cohen von der TECHNION mit mir Kontakt aufgenommen.

Visa: für einen Praktikums-Aufenthalt von unter 3 Monaten benötigt man derzeit kein Visum. Du benötigst einen Reisepass, der mind. 6 Monate gültig sein muss.

Anreise: Ich bin über den BER mit Ryanair nach Tel-Aviv Ben Gurion geflogen und anschließend mit dem Zug nach Haifa weitergereist. Das hat sehr gut funktioniert. Ich würde darauf achten nicht Freitag oder Samstag anzureisen, da aufgrund von Shabbat der Nah-/Fernverkehr in Israel nur eingeschränkt verfügbar ist. Beispielsweise fahren von Freitag Vormittag bis Sonntag Morgen keine Züge zwischen Tel-Aviv und Haifa.

Vorlaufzeit	6-9 Monate
Kontakt	International Office MHB: international@mhb-fontane.de Shai-Lee Cohen, Technion: intech-med@technion.ac.il

Alltag & Freizeit

Lebenserhaltungskosten: Diese sind höher als in Deutschland, gerade Lebensmittel und Wohnungen sind teuer. Mit dem PROMOS-Stipendium war der Auslandsaufenthalt für mich gut machbar. Aufgrund der hohen Lebensmittelpreise, habe ich meist mittags in der Klinik gegessen und mir dann für abends auch noch etwas mitgenommen. Über das Trinkwasser in Haifa wird gestritten: die einen sagen man kann es ohne Probleme trinken, die anderen raten davon ab.

Tipps

Schön zum angucken:

- Ba'hai Gardens in Haifa: Hier gibt es wochentags geführte Touren, die man online buchen muss (kostenlos). Ohne Tour sind die Ba'hai Gärten nicht begehbar.
- Neshar Park mit den Hängebrücken zum wandern
- Dado Beach/Bat Galim Beach (hier kann man je nach Wind/Welle/Wetter auch Windsurfen/Kitesurfen/Wellenreiten)

Gut zum Essen in Haifa:

- Rai Café (sehr gutes Shashuka!!)
- Fattoush Restaurant in der German Colony (probiert man Layla de Beirut)
- Knafeh Talpiot (unbedingt Knafeh mit Eis bestellen)
- Restaurants am Talpiot
- Cremerie Eclair Downtown
- Shawatina am Bat Galim Beach (hier gibt es verschiedene Salate+Brot+Falafel mit Refill für ca. 70 Schäkel/Person)

Tipps für Nazareth: eignet sich gut für einen Tagesausflug am Samstag, da die Stadt christlich ist und die meisten Kirchen bis mittags und die meisten Geschäfte bis ca. 15:00 offen haben.

- Liwan Culture Café in der Altstadt: ist Café mit viel palästinensischer Kultur geführt von Sami, macht super leckeren Kaffee und Kekse und ist auch super freundlich und sehr, sehr offen.

Tipps für Tel Aviv-Jaffa:

- Yaffa Knafeh: Beste Knafeh, die ich jemals gegessen habe.
- Abouelafia Bakery in Jaffa
- Marina Ben Gurion Hostel: da haben wir an zwei Wochen in Tel Aviv geschlafen, super Preis-Leistungsverhältnis und gute Lage.

Tipps für die Westbank: Im Februar/März 2023 war die politische Lage in Israel und Palästina extrem angespannt. Aus diesem Grund haben wir uns die Westbank nicht auf eigene Faust sondern nur im Rahmen einer geführten Tour anschauen. Uns war es wichtig eine Tour mit einer palästinensischen Organisation oder alternativ einer NGO zu machen. Letztendlich haben wir eine Tour über hantourism.ps gebucht und können das auf jeden Fall weiterempfehlen. Wir hatten das Glück nur zu viert zu sein und sind mit unserem Guide Nuur in Bethlehem, Jericho und in den Area A, B und C der Westbank unterwegs gewesen. Sonst bieten auch NGOs, wie zum Beispiel *breaking the silence*, auch Touren durch die Westbank an.

Wir waren sonst noch in Akko, nördlich des See Genezareth, Masada, Ein Gedi und Am Toten Meer. Hierfür fand ich die Tipps aus dem Lonelyplant Reiseführer ganz gut.

Fazit:

Würde ich den Aufenthalt wiederholen? Ja, auf jeden Fall.

Was würde ich eventuell beim nächsten Mal anders machen? Ich würde nur vier Wochen in der Radiologie machen und mir für die restlichen 2 Wochen noch andere Fachgebiete ansehen. Auch würde ich am Ende der Famulaturzeit noch 1-2 Wochen zum Reisen einplanen.

Name/Vorname	Buhre, Charlotte
Mail	Charlotte.buhre@mhb-fontane.de

Modell vom Rambam Health Care Campus:



Rambam Health Care Campus:



Wir vier MHB Studierende vor dem Rambam, am Strand und in Jerusalem:



Der Bat Galim Strand neben dem Rambam Health Care Campus:

